

Rettungsaktion für eine Dampflokomotive

Dietikon. – Die Aktion zur Rettung der NOB 456 wurde gestern gestartet. Sie wird rund 400 000 Franken kosten und einer alten Lokomotive Dampf machen. Aussehen tut sie, wie man sich als Kind Lukas' «Emma» vorgestellt hat, und sie bringt die Augen von Eisenbahnfreaks mindestens so zum Leuchten wie diejenigen der Kinder bei Jim Knopfs Abenteuer. Denn die NOB E 3/3 456 ist eine der allerletzten im Original erhaltenen Rangierloks der Nordostbahn: 1894 wurde sie von SLM Winterthur gebaut, 1902 bei der Verstaatlichung der NOB von den SBB übernommen, ab 1934 war sie als Werklokomotive im Einsatz. 1973 wurde sie ausrangiert und erst im Gaswerk Schlieren, später beim ebenfalls noch im Original erhaltenen Spanisch-Brötli-Bahnhof Dietikon (rechts der Gleise, Richtung Basel) deponiert. Dort rostet sie trotz liebevoller Pflege durch den Modellbahnclub Dietikon vor sich hin.

Lok wird in Hochdorf stationiert

Dem will nun der Verein Historische Seethalbahn ein Ende machen. Laut Projektleiter Pascal Troller soll die Bahn – genügend Spendengelder vorausgesetzt – wieder fahrtüchtig gemacht werden. Dafür wird die 27,7 Tonnen schwere Lok per Lastwagen nach Balsthal SO transportiert und dort aufgemöbelt. Um danach für Nostalgie auf der Spanisch-Brötli-Bahnstrecke im Limmattal zu sorgen? «Nur bei ganz besonderen Gelegenheiten, denn die Gleise hier sind bis zum Letzten ausgelastet», sagt Dietikons Stadtpräsident Otto Müller (FDP). Die Stadt hat die Lok an den Verein verschenkt, damit sie wieder richtig in Fahrt kommt. Sie wird also vom Limmattal ins Seetal auswandern und in Hochdorf LU stationiert sein. Ein Jahr lang können die Bahnreisenden beim Bahnhof Dietikon aber noch einen Blick auf «Emma» erhaschen. Denn so lange wird es laut Troller erfahrungsgemäss dauern, bis das nötige Geld gesammelt ist. Die Revision dürfte 2013 abgeschlossen sein. (net)

www.historische-seethalbahn.ch



BILD BEAT MARTI

Vielleicht bald wieder unter Dampf.